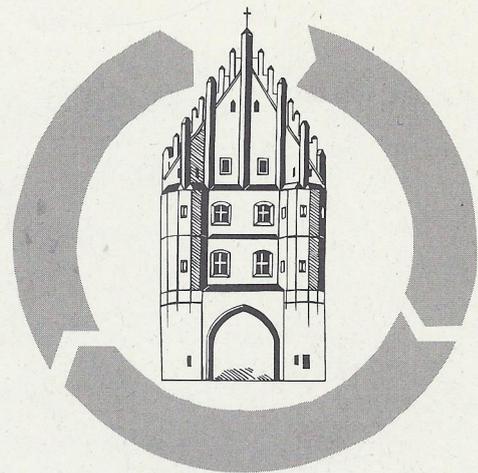


# AKTIVE VOHBURGER



- Politik, Kultur, Gesellschaft, Heimat -

## AKTIVE VOHBURGER erteilen einer 2. Liste klare Absage!

Kürzlich trafen sich Vorstand und „Stadtrats-NeukandidatInnen“ der AKTIVEN VOHBURGER, um über die künftige Strategie für den anstehenden Kommunalwahlkampf 1996 zu beratschlagen. Der 1. Vorsitzende Johann Heckmeier konnte hierzu neben dem bewährten Führungsteam auch mehrere neue Gesichter begrüßen. Während der Versammlung wurde einer – schon mehrmals diskutierten– zweiten Liste eine deutliche Abfuhr erteilt. „Ein paar mögliche Mehrstimmen sind einfach nicht wichtiger als Ehrlichkeit und Sauberkeit“, sagte Stadträtin Roswitha Eisenhofer und traf damit genau die Meinung der Mehrheit. Wir können nicht vor sechs Jahren gegen Lärnlisten der CSU und FWG wettern und jetzt dasselbe für uns machen“, argumentierte Fraktionssprecher Werner Ludsteck.

Ein weiterer Hauptpunkt des Abends war der Wahlkampfstil, den die AKTIVEN VOHBURGER für die anstehende Kommunalwahl '96 planen. Dieser läßt sich auf wenige wichtige Schlagworte bündeln: Frisch, fachlich-kompetent, aktiv und kooperationsbereit.

Reinhold Pamler bekam für einen Diskussionsbeitrag viel Beifall: „Ich bin sicher, daß sowohl im Wahlkampf als auch im nächsten Stadtrat die unüberwindbaren Hindernisse der Vergangenheit angehören. Das größte Hindernis in der Zusammenarbeit geht nämlich in Pension.“

„Insgesamt werde im künftigen Stadtrat ein ganz anderes Klima herrschen, weit weniger verstaubt und ohne ‚Vorturner‘, dem viele nachturnten“, sagte Stadtrat Ludsteck. Diese Erkenntnisse stützten sich auch auf viele Gespräche mit Stadtratskollegen und KandidatInnen für die nächste Kommunalwahl.

Einig war sich die Versammlung darüber, daß ausschließlich Sachthemen den Wahlkampf dominieren sollen. Die AKTIVEN VOHBURGER wollen dabei folgende Schwerpunkte setzen: Hochwasserfreilegung und deren Finanzierung, die drohende Verödung der Innenstadt, Sportgelände, Einheimischenmodell, Jugend- und Kulturpolitik inklusive Bürgersaal, sowie Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Daß das Thema Frauenpolitik bei den AKTIVEN VOHBURGERN einen besonders hohen Stellenwert besitzt, belegt die hohe Anzahl der weiblichen Mitglieder und die äußerst rege und aktive Frauengruppe. „Bei uns gibt es keine Alibifrauen wie bei anderen Gruppierungen, bei uns mischen die Frauen kräftig mit“, sagte Stadträtin Eisenhofer.

Klar soll im Wahlkampf herauskommen, daß die AKTIVEN VOHBURGER viel Spaß an der politischen Arbeit und Lust auf die Vohburger Zukunft haben. Das Thema eigener Bürgermeisterkandidat wird in einem anderen Artikel dieses Mitteilungsblatts behandelt. Zum Schluß der lebhaften Versammlung zog Johann Heckmeier für sich als Fazit, daß der interne Wahlkampfauftritt gut gelungen sei und sich die AKTIVEN VOHBURGER mit einer starken Liste präsentieren werden, um das Ziel 4 + X – Räte zu erreichen.

### Inhalt:

- 2. Liste
- Bürgermeisterkandidat
- Neue Chance
- AKTIVE Kultur

Die AKTIVEN VOHBURGER wollen im kommenden Kommunalwahlkampf im wesentlichen über Sachthemen sprechen und setzen künftig auf eine weit konstruktivere Zusammenarbeit im Stadtrat als bislang.

---

## AKTIVE VOHBURGER ohne Bürgermeister- kandidat

### Persönliche Lebensplanung geht vor Bürgermeisteramt

Nun ist es amtlich. Die AKTIVEN VOHBURGER gehen leider ohne eigenen Bürgermeisterkandidaten in die Kommunalwahl 1996. Dies wurde bei der letzten Sit-



Image-Werbung aktiv am Vohburger Neukauf

### Persönliche Lebensplanung geht vor Bürger- meisteramt

Diese Haltung müssen wir akzeptieren, denn bei allem kommunalpolitischem Einsatz muß unseres Erachtens immer noch gelten: Persönliche Lebensplanung hat Vorrang.

zung des erweiterten Vorstandes endgültig festgestellt. In vielen Gesprächen und Diskussionen versuchte der Vorstand zwar einen geeigneten Kandidaten zu gewinnen, das Suchen und Werben war jedoch vergebens. Das Thema Bürgermeisterkandidat ist bestimmt für einige noch nicht erledigt, aber an der Tatsache, daß wir keinen Kandidaten haben, werden auch noch so heiße Diskussionen nichts ändern.

Oft wurde uns schon die Frage gestellt, ob sich kein Bewerber aus der Stadtratsfraktion oder aus dem Vorstand zur Verfügung stellen würde. Die Antwort kann nur heißen: an geeigneten und auch aussichtsreichen Bewerbern um das Amt des Bür-

germeisters fehlt es den AKTIVEN VOHBURGERN bestimmt nicht, aber von den möglichen Bewerbern haben alle aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen eine Kandidatur abgelehnt. Diese Haltung muß man akzeptieren, denn bei allem kommunalpolitischem Einsatz muß unseres Erachtens immer noch gelten: „Persönliche Lebensplanung geht vor Bürgermeisteramt“. Wie sieht denn die berufliche Situation möglicher Bürgermeisterkandidaten der AKTIVEN VOHBURGER aus? Drei unserer vier Stadträte (Johann Heckmeier, Werner Ludsteck, Reinhold Pamler) bekleiden sehr verantwortungsvolle Posten in führenden Unternehmen. Sie finden hier Ihre berufliche Anerkennung und Bestätigung. Im Gegensatz zu einem Stadtratsmandat erfordert das Bürgermeisteramt die Aufgabe des Berufes. Und nur zu kandidieren, damit wir auch einen eigenen Bewerber haben, um so mehr Stimmen für die Stadtratswahl zu gewinnen, dazu sind die AKTIVEN VOHBURGER zu aufrichtig.

Im März 1996 kann der Wähler aus drei Kandidaten den für sich richtigen auswählen. Rudi Fahn, Martin Schmid und Josef Stangl stellen sich zur Wahl. Die AKTIVEN VOHBURGER werden keine Wahlempfehlung abgeben.

---

## Neue Chance für Vohburg

### Sachthemen stehen im Mittelpunkt

Nach der Kommunalwahl 1996 wird sich die politische Welt in Vohburg grundsätzlich verändern. Erstens wird ein neuer Bürgermeister in unser Rathaus einziehen und zweitens werden einige bisherige Stadträte nicht mehr antreten. Es ist anzunehmen, daß mit einem neuen Rathauschef und mit anderen Stadträten – hoffentlich auch mehr Frauen – neuer Schwung ins Rathaus kommt. Unsere Aussagen vom letz-

ten Wahlkampf, daß das Verhalten einiger Stadträte in den Sitzungen verstaubt und verkrustet wäre, haben sich die letzten fünfzehn Jahre leider nur allzuoft bewahrheitet. Damit wird es voraussichtlich ab Mai 1996 vorbei sein. Ein frischer Wind wird durchs Rathaus ziehen und mit ihm ein neuer Geist einkehren.

Durch diese Mischung aus Personen und Programm sind die AKTIVEN VOHBURGER auch für die nächsten sechs Jahre die Gewähr für Fachkompetenz, Schwung und frischen Wind. Für viele hoffen wir auch wieder 1996 „erste Wahl“ zu sein.



Neben einem neuen Bürgermeister werden auch sicherlich einige jüngere Stadträte Verantwortung übernehmen. Das neue Stadtoberhaupt wird bestimmt mit seiner Fraktion keine eigene Mehrheit finden. Er muß sich neue Mehrheiten suchen. In dieser Bildung neuer Koalitionen werden wir ein gewichtiges Wort mitreden. Darin besteht für die AKTIVEN VOHBURGER zugleich eine Herausforderung und Chance. Mit uns kann man auch in Zukunft keine „Beton-Steine-Erden-Politik“ betreiben. Die Fehler der Vergangenheit dürfen nicht wiederholt werden. Vohburg braucht die politische Erneuerung, zum einen in Bezug auf die Aufarbeitung der anstehenden Sachthemen, zum anderen im demokratischen Umgang miteinander.



Hochfrequentierte Gewerbestandorte und professionelle Kreativ-Werbung ergänzen sich einfach ideal, oder?

Bei den AKTIVEN VOHBURGERN stellen sich wieder die vier bisherigen Stadträte zur Wahl. Darüber hinaus haben schon einige sehr kompetente Frauen und Männer ihre Bereitschaft erklärt, auf unserer Liste zu kandidieren. Naturgemäß werden Frauen und junge Bürger auf unserem Wahlvorschlag wieder eine wichtige Rolle spielen. Da Politik bekanntermaßen nicht nur aus Personen besteht, werden die AKTIVEN VOHBURGER wie auch schon in der Vergangenheit die zentralen Sachthemen der Vohburger Kommunalpolitik in den Mittelpunkt des Wahlkampfes stellen. Beispielhaft seien an dieser Stelle genannt: schnellstmögliche Hochwasserfreilegung, die Wiederbelebung der Innenstadt, Jugend- und Kulturpolitik, Schaffung eines Bürgersaales, Aufbau eines innerörtlichen Radwegenetzes, Sicherung von Natur und Umwelt, zügiger Sportstättenbau.

## Was - Wann - Wo ?

Die AKTIVEN VOHBURGER sahen ihren Auftrag von Anfang an nicht nur darin, eine am Bürger orientierte Politik zu gestalten. Gleichrangig stand und steht daneben die Zielsetzung, den Bewohnern der Großgemeinde Vohburg Unterhaltungs- und kulturelle Angebote von besonderer Qualität anzubieten. So organisierten bzw. prägten die AKTIVEN VOHBURGER in den vergangenen Jahren - weit mehr als jede andere politische Gruppierung - zahlreiche Veranstaltungen Vohburgs mit. Erinnerung sei an die zahlreichen Auftritte hochrangiger Kabarettisten in Vohburg auf Initiative der AKTIVEN VOHBURGER, an den Burgrock im Rahmen des Bürgerfestes, der sich alljährlich größter Beliebtheit erfreut, an den Kinderbasar der AKTIVEN VOHBURGER-Frauengruppe, der aufgrund seiner tollen Angebote für junge Familien nicht

27.10.'95:  
Kabarett mit Günter  
Grünwald

24.11.'95:  
Kabarett mit Fam.  
Stachelbär

Dez. '95:  
Kindertheater mit der  
Theater-Palette des  
Ingolstädter Stadt-  
theaters

Jan./Feb '96:  
Biermösl - Bloßn

Kalender zum Ka-  
threinmarkt

mehr wegzudenken ist, oder aber auch an den regelmäßig erscheinenden Vohburger Kalender mit den historischen Bildern unserer Heimatgemeinde. Die AKTIVEN VOHBURGER beweisen durch ihr vielfältiges und breit gefächertes Engagement, daß ihnen tatsächlich an einer bürgerfreundli-

Vohburg ihre Visitenkarte ab. Das aktuelle Programm der Pfaffenhofener Kabarettgruppe „Bis zum Abwinken“ ist eine witzig-freche Politshow mit absurden Comedy- und rotzfrechen Musikeinlagen. „Bis zum Abwinken“ ist mehr Satire-Stück als Nummern-Kabarett, das dennoch genügend Raum für Aktuelles läßt. Nach einer Kritik der Süddeutschen Zeitung erwartet die Vohburger „ein Abend, der zehn Fernsehprogramme ersetzt“.



Familie Stachelbär

Im Dezember stellt sich die Theater - Palette des Ingolstädter Stadttheaters in Vohburg vor, um unsere kleinen Mitbürger auf eine außergewöhnliche Weise zu unterhalten. Mit Stücken des bekannten und gefragten Kinderbuchautors Janosch erntete das Ensemble in vielen Orten der Umgebung großen Beifall und sehr gute Kritiken.

Im Januar oder Februar 1996 (der genaue Termin steht noch nicht fest) schließlich kommt es zum absoluten Höhepunkt im Vohburger Kulturangebot. Die aus Funk und Fernsehen allseits bekannte Biermösl - Blosn hat

ihre Zusage zu einem Gastspiel in Vohburg gegeben. Alle Freunde echter bayerischer Volksmusik werden dann auf ihre Kosten kommen. Die drei Musiker - Brüder der erst kürzlich in Vohburg gastierenden Weiküren - werden landauf, landab für ihre handfesten musikalischen Kommentare, die das Volk versteht, geschätzt. Einen besonderen Leckerbissen verspricht ihr aktuellstes Lied „Kreuzzug - In Bayern is da Teifilos“ zum Streit um das Kruzifix-Urteil.

Die AKTIVEN VOHBURGER setzen mit dem Engagement der hochkarätigen Kabarettisten und Musiker ein Zeichen für die Vohburger Kulturszene. An die Bevölkerung ergeht herzliche Einladung. Lassen Sie sich diese Veranstaltungen nicht entgehen!

chen Entwicklung Vohburgs gelegen ist und daß sie nicht nur in Wahlkampfzeiten bereit sind, dafür zu arbeiten.

Auch in den kommenden Monaten steht eine Reihe von Aktivitäten auf dem Programm.

Den Auftakt bildet am Freitag, den 27.10.1995 der weit über die Region hinaus bekannte Ingolstädter Kabarettist Günter Grünwald. Mit seinem neuen Programm „Einlauf“ gastiert Günter Grünwald inzwischen auf sämtlichen Bühnen im deutschsprachigen Raum. Derb, gschert und grimassierend schlüpft er bei seinen Kabarettnummern von einer Rolle in die andere. Die Kritiken, die er dafür in Bremen, Hamburg, Zürich und anderswo einheimst, sind allesamt positiv. Die Vohburger dürfen sich auf zwei Stunden frech - witzig, spritziges Kabarett vom allerfeinsten freuen.

Genau vier Wochen später, am Freitag, den 24.11.1995 gibt die Familie Stachelbär im Gasthof Seefelder Hof zum zweiten Mal in

#### Herausgeber:

AKTIVE VOHBURGER e. V.,  
Kiebitzweg 3, 85088 Vohburg

#### Redaktion:

Johann Heckmeier,  
Werner Ludsteck,  
Klaus Romberg  
Josef Steinberger